



Sanierung eines 7.500 qm großen, wärmege-
dämmten Parkdecks über dem Einkaufszentrum
ELSTER PARK in Plauen inkl. Fahrbahnmarkierung.
Die Sanierung erfolgte durch die LAFRENTZ
Baugesellschaft mbH und fand während des lau-
fenden Betriebs statt.
Das Resultat (rechts) kann sich sehen lassen.

Parkdecksanierung – wenn der Belag in die Jahre gekommen ist

Die weltweit zunehmende Mobilität erfordert Parkraum. Da in den Städten Raum Mangelware ist, werden Parkhäuser mit möglichst vielen Parkdecks gebaut. Um die tragende Konstruktion dieser Parkdecks zu schützen und zu verhindern, dass das durch Fahrzeuge hereingeschleppte oder durch Regen verursachte Wasser durch die Decke tropft, werden Parkdeckbeläge hergestellt. Mit der Zeit ver-

schleifen diese Beläge und müssen erneuert werden. Sind sie über längere Zeit undicht wird die tragende Konstruktion beispielsweise durch Salz geschädigt. In diesem Fall muss eine Parkdecksanierung durchgeführt werden.

Verschiedene Anforderungen

Der Parkdeckbelag beginnt ab Oberkante Rohdecke und endet mit den Stellplätzen.

Die einzelnen Funktionsschichten müssen Anforderungen an den Brand-, Feuchte-, Schall- und Wärmeschutz, an die Bauwerksabdichtung und Entwässerung, Gebäudetechnik und Ausstattung erfüllen. Zudem muss die Nutzschrift, die den oberen Abschluss des Parkdeckbelages darstellt, sehr verschleißfest gegenüber der mechanischen Beanspruchung durch Überrollungen sein.

Insbesondere die in Kurven auftretenden Radialkräfte der Reifen stellen die Leistungsfähigkeit der Nutzschrift über die gesamte Lebensdauer auf die Probe. Aus diesem Grund haben sich Beton und Gussasphalt gegenüber Beschichtungen als Nutz- bzw. Deckschrift bewährt. Die Dauerhaftigkeit ist abgestellt auf circa 50 Jahre. Die Lebensdauer von Beschichtungen, bei denen



Foto: Shutterstock

Sanierungsbedürftiges Parkhaus: Risse im Pardeckbelag und an den Stützen können die Bausubstanz langfristig schädigen.

die Funktionen Abdichtung und Nutzschiicht von einer ca. 5 mm dicken Schicht erfüllt werden muss, beträgt dagegen nur rund 10 Jahre. In Wirtschaftlichkeitsberechnungen ist diesem Sachverhalt Rechnung zu tragen. Wenn Parkdeckbeläge verschlissen sind und erneuert werden müssen, muss eine Parkdecksanierung durchgeführt werden. Die Sanierung erfordert sehr große logi-

stische Fertigkeiten und sehr gute betontechnologische Kenntnisse.

Aufbau von Parkdeckbelägen

Wärmedämmte Parkdeckbeläge werden entweder als Warm- oder Umkehrdach ausgebildet. Beide Systeme erfordern oberhalb der Wärmedämmung eine Druckverteilungsschiicht, die nur aus Beton und nicht aus

Gussasphalt bestehen kann. Die Abdichtung besteht aus zweilagig ausgeführten Polymerbitumenbahnen, die in einem ausreichenden Gefälle verlegt werden müssen, das in der Hauptrichtung 2 Prozent nicht unterschreiten sollte. Parkdeckbeläge ohne Wärmedämmung werden mit einer Epoxydharzgrundierung, einer hitzebeständigen Schweißbahn und einer zweilagigen Gussasphaltschiicht, bei der die

erste Lage die Schutzschicht und die zweite Lage die Deckschiicht bildet, ausgeführt. Bewegungsfugen der tragenden Decken sollten sowohl bei wärmedämmten als auch bei nicht wärmedämmten Parkdeckbelägen innerhalb des Belages als Los- Festflanschkonstruktionen ausgeführt werden. Jeder Parkdeckbelag und jede Parkdecksanierung sollte und muss daher individuell geplant werden. ■